

INHALTSVERZEICHNIS

Danksagung	7
Einleitung	9
I. Historisch-systematische Vorüberlegungen	13
1. Ein kurzer Überblick über die Diskussion	14
1.1. Problemexposition	14
1.2. Hauptstränge der Diskussion	22
2. „Freiheit“ und „Determinismus“ – einführende Bemerkungen	28
2.1. Was versteht man unter „Determinismus“?	28
2.2. Handlungsfreiheit und Willensfreiheit	33
2.2.1. Handlungsfreiheit	33
2.2.2. Willensfreiheit	36
II. Die Bedingung des „x hätte anders handeln können“	41
3. Das Konsequenz-Argument	44
3.1. Zur Gültigkeit des Prinzips der Transferierbarkeit von Fähigkeit	47
3.2. Die Zurückweisung des Konsequenz-Arguments aufgrund einer konditionalen Interpretation von „Fähigkeit“	50
3.3. Ist es angemessen, „x hätte anders handeln können“ konditional zu interpretieren?	53
3.3.1. Ist der Besitz einer Fähigkeit, anders zu handeln, an „x hätte anders handeln können“ in einem konditionalen Sinne gebunden?	54
3.3.2. Ist das konditional interpretierte „x hätte anders handeln können“ hinreichend für den Besitz einer freiheitsrelevanten Fähigkeit, anders zu handeln?	61
4. Gegenbeispiele gegen „x hätte anders handeln können“ als notwendige Freiheitsbedingung	65
4.1. Die temporale Referenz von „x hätte anders handeln können“ ...	65

4.2.	Frankfurts Beispiel gegen die Annahme, „x hätte anders handeln können“ sei eine notwendige Freiheitsbedingung	67
5.	Inkompatibilistische Reaktionen auf Frankfurts Gegenbeispiel ..	71
5.1.	Lambs Kritik an Frankfurt	71
5.2.	Widerkers Zurückweisung des Frankfurt-Beispiels	75
5.3.	van Inwagens Verteidigung zweier Bedingungen alternativer Möglichkeiten	83
5.3.1.	van Inwagens Asymmetrie-These	84
5.3.2.	van Inwagens Verteidigung des <i>“principle of possible prevention”</i> ..	90
5.4.	Die Bedingung alternativer Möglichkeiten	96
III.	Die Kontrollbedingung	103
6.	Hierarchische Modelle des Wünschens	107
6.1.	Frankfurts Modell des hierarchischen Wünschens	107
6.2.	Watson: Wünschen und Bewerten	113
6.3.	Dworkins Modell der Autonomie	123
7.	Regulative Kontrolle vs. Führungskontrolle	134
7.1.	Regulative Kontrolle im traditionellen Sinne	142
7.2.	Führungskontrolle	144
7.3.	Eine modifizierte Art regulativer Kontrolle – der Handelnde als Urheber seiner Handlung	153
IV.	Kontrolle als Urheberschaft	163
8.	Täterverursachung – <i>“giving a name to a mystery”</i>	166
8.1.	Täterverursachung – was ist das?	168
8.2.	Ein Versuch der Aussöhnung von Täterverursachung mit Ereignisverursachung	172
9.	Theorien teleologischer Einsehbarkeit – des Rätsels Lösung?	177
9.1.	Dennetts Begründung der Kompatibilität von Freiheit und Indeterminismus	179
9.2.	Teleologische Einsehbarkeit indeterminierter Ereignisse – Wiggins	183
9.3.	Die libertinarische Theorie Kanes	189
	Zusammenfassung und Ausblick: Leben ohne Verantwortlichkeit	205
	Bibliographie	221
	Register	233